

Gewaltfreie Kommunikation n. Rosenberg

Vertiefung - Modul 2



Werkzeuge zur friedvollen Kommunikation in einer sich ständig verändernden Gesellschaft -

Montag	
14:00 – 14:30 Uhr	Kennenlernphase Klärung von Erwartungen anhand des Seminarplans (Plenum)
14:30 – 16:45 Uhr	Berufliche und gesellschaftliche Erwartungen und veränderte Qualifikationsanforderungen: Schlüsselqualifikation - Sozialkompetenz. Konfliktprävention und kreative Konfliktlösung (2h pol. Bild.) (Vortrag im Plenum, Ausarbeitung in Gruppenarbeit + Vorstellung der Ergebnisse)
17:00 – 18:15 Uhr	„Pfad der Befreiung“ (Matrix-Arbeit) Werkzeuge für die eigene Bewusstseins-schulung, die volle Verantwortung für sich übernehmen, Umgang mit Feindbildern (Vortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit)
19:00 – 21:30 Uhr	Vertiefung der Matrixarbeit in der Kleingruppen
Dienstag	
09:00 - 10:30 Uhr	Dialog-Arbeit: Bausteine der Dialog-Arbeit kennenlernen und anwenden.
10:30 – 12:00 Uhr	Wie kann ich mit/in Gruppen wirkungsvoll arbeiten, um die GfK zu verbreiten? Dialog-Arbeit in größeren Gruppen ab 20 Teilnehmerinnen (Vortrag, Plenum, Gruppenarbeit, Ausarbeitung in Einzelarbeit)
13:00 – 16:15 Uhr	Bedeutung der GfK als zukunftsweisender gesellschaftspolitischer Beitrag zum demokratischen Kommunikationsverhalten insb. bei der Konfliktlösung in allen gesellschaftlichen Bereichen. (2h gp. Bild.)
16:30 – 18:15 Uhr	Die Dialog-Arbeit als Baustein nutzen, um die GfK im eigenen Umfeld zu verbreiten (Vortrag, Plenum, Gruppenarbeit, Einzelarbeit)
Mittwoch	
09:00 - 10:30 Uhr	Wiederholung: Das Vier-Ohren-Model als Werkzeug nutzen, Theorie und Übung
10:30 – 12:00 Uhr	(Vortrag, Übung in Kleingruppen)
13:00 – 16:15 Uhr	Zuhören können, ohne zu bewerten und zu kommunizieren, Theorie und Praxis (Vortrag, Übung in Kleingruppen)
16:30 – 18:15 Uhr	Rhetorik in der Öffentlichkeit. Wenn die Gesellschaft einen Schuldigen sucht! Kausalattribution als Sozialpsychologischer Mechanismus in Krisen (1h gp. Bild.) (Plenum, Diskussion)
Donnerstag	
09:00 - 10:30 Uhr	Die Kunst des empathischen Zuhörens I
10:30 – 12:00 Uhr	Das Gehörte als Ergänzung sehen, nicht als Widerspruch, Theorie und Übung (Vortrag, Übung in Kleingruppen)
13:00 – 16:15 Uhr	Gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Gründer Marshall Rosenberg Anhand eines Vortrages
16:30 – 18:15 Uhr	Das „Entweder- oder“ in ein „Sowohl-als auch“ verwandeln, Theorie und Übung (Plenum)
Freitag	
09:00 - 10:30 Uhr	Transferüberlegungen für positive Handlungsmöglichkeiten
10:30 – 12:00 Uhr	Handlungsveränderungen auf betrieblicher, gesellschaftlicher und persönlicher Ebene (1h gp. Bild.) Übungen zu Praxistransfer (Gruppenarbeit)
12:45 – 15.30 Uhr	Fragen- und Antworten-Runde – Reflexion: Feedback und Abschied (Plenum)

Gewaltfreie Kommunikation n. Rosenberg

Vertiefung Modul 2



Werkzeuge zur friedvollen Kommunikation in einer sich ständig verändernden Gesellschaft –

Teilnehmerkreis:

Der Teilnehmerkreis umfasst Berufstätige aus sozialen, pädagogischen, administrativen und wirtschaftlichen Bereichen, die ihre Kommunikationskompetenz im Umgang mit Kolleginnen, Kundinnen und Führungskräften vertiefen möchten.

Besonders geeignet ist das Seminar für Personen, die in ihrem beruflichen Alltag Konflikte lösen, Teams leiten oder Veränderungsprozesse begleiten und dabei durch empathische, respektvolle und bewusste Kommunikation ein konstruktives Miteinander fördern wollen.

Lerninhalte:

Montag

- **Kennenlern- und Erwartungsklärung:** Aufbau eines vertrauensvollen Lernraums und Austausch über berufliche Kommunikationsherausforderungen.
- **Sozialkompetenz und Konfliktprävention:** Auseinandersetzung mit beruflichen und gesellschaftlichen Erwartungen, Entwicklung von Fähigkeiten zur konstruktiven Konfliktlösung und kreativen Kommunikation im Arbeitsumfeld.
- **Matrix-Arbeit („Pfad der Befreiung“):** Schulung der Eigenverantwortung und Bewusstseinsarbeit im Umgang mit inneren und äußeren Konflikten – hilfreich für Selbstführung und Teamarbeit.

Dienstag

- **Dialog-Arbeit:** Anwendung dialogischer Prinzipien zur Moderation und Leitung von Gruppen; Entwicklung von Kompetenzen zur Förderung offener Kommunikation in Teams.
- **Gesellschaftliche Bedeutung der GFK:** Reflexion über die Rolle empathischer Kommunikation im Berufsleben und deren Beitrag zu demokratischem, respektvollem Miteinander.
- **Transfer in das berufliche Umfeld:** Planung, wie GFK gezielt in Arbeitsstrukturen und Organisationen integriert werden kann.

Mittwoch

- **Vier-Ohren-Modell:** Wiederholung und praktische Anwendung des Modells, um Missverständnisse im beruflichen Austausch zu vermeiden.
- **Zuhören ohne Bewertung:** Schulung der aktiven, empathischen Zuhörfähigkeit für Meetings, Beratungsgespräche und Teamprozesse.
- **Rhetorik und Verantwortung:** Bewusster Umgang mit Sprache in der Öffentlichkeit, insbesondere in Krisen- oder Konfliktsituationen im beruflichen Kontext.

Donnerstag

- **Empathisches Zuhören:** Vertiefung der Fähigkeit, das Gesagte als Ergänzung und nicht als Widerspruch wahrzunehmen – zentral für Führung, Mediation und kollegiale Beratung.
- **Auseinandersetzung mit Rosenbergs Ansatz:** Reflexion über Giraffen- und Wolfssprache im beruflichen Alltag; Entwicklung einer Haltung, die Kooperation statt Konkurrenz fördert.

Freitag

- **Praxistransfer:** Entwicklung konkreter Handlungsstrategien, um GFK im Berufsalltag anzuwenden (z. B. in Mitarbeitergesprächen, Teamentwicklung, Kundenkommunikation).
- **Nachhaltigkeit und Reflexion:** Analyse persönlicher Kommunikationsmuster und deren Veränderung auf betrieblicher und gesellschaftlicher Ebene; Sicherstellung des langfristigen Transfers in den Arbeitsalltag.
- **Feedback und Abschluss:** Gemeinsame Reflexion und Austausch über Lernerfahrungen und Anwendungsmöglichkeiten im beruflichen Umfeld.

Gewaltfreie Kommunikation n. Rosenberg

Vertiefung Modul 2



Werkzeuge zur friedvollen Kommunikation in einer sich ständig verändernden Gesellschaft –

Arbeitgebervorteile und Lernziele:

Montag	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende entwickeln stärkere Sozialkompetenz und Konfliktfähigkeit –zentrale Schlüsselqualifikationen in modernen Arbeitsumgebungen. • Das Bewusstsein für Eigenverantwortung und lösungsorientiertes Handeln im Team wird gestärkt. • Berufliche und gesellschaftliche Erwartungen reflektieren und kommunikativ darauf reagieren können. • Die Teilnehmenden lernen Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen und Feindbilder im Arbeitskontext aufzulösen.
Dienstag	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Teamfähigkeit und Dialogkompetenz in größeren Gruppen und Arbeitsbereichen. • Mitarbeitende lernen, Konflikte und Veränderungsprozesse konstruktiv zu moderieren und demokratische Kommunikationskultur zu fördern. • Die Teilnehmenden lernen Dialog-Arbeit als Methode für Gruppenkommunikation und Teamentwicklung anzuwenden. • Die Teilnehmenden lernen GFK-Prinzipien gezielt im beruflichen Umfeld zu verbreiten und integrieren.
Mittwoch	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Kommunikationsklarheit und des gegenseitigen Verständnisses im Arbeitsalltag. • Förderung eines wertschätzenden Umgangs auch in stress- oder krisenhaften Situationen. • Die Teilnehmenden lernen das Vier-Ohren-Modell und aktives Zuhören als Werkzeuge für kollegiale und kundenorientierte Kommunikation zu nutzen. • Rhetorische Fähigkeiten stärken, um in herausfordernden Situationen professionell und empathisch zu reagieren.
Donnerstag	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden lernen Stärkung von Empathie, Verständnis und Perspektivwechsel innerhalb von Teams und Organisationen. • Förderung einer lösungsorientierten Haltung bei Meinungsverschiedenheiten und Veränderungsprozessen. • Empathisches Zuhören trainieren und das „Sowohl-als-auch“-Denken als kommunikative Haltung verinnerlichen. • Die Teilnehmenden lernen die Prinzipien von Rosenbergs GFK auf komplexe berufliche Situationen zu übertragen.
Freitag	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden lernen nachhaltige Umsetzung einer wertschätzenden Kommunikationskultur im Unternehmen. • Steigerung der Motivation, Zusammenarbeit und Konfliktlösungsfähigkeit im Arbeitsumfeld. • Konkrete Handlungsmöglichkeiten und Transferstrategien für die Umsetzung der GFK im Berufsalltag entwickeln. • Reflexion eigener Kommunikationsmuster und Integration neuer Verhaltensweisen in betriebliche Abläufe.

Gewaltfreie Kommunikation n. Rosenberg

Vertiefung Modul 2



Werkzeuge zur friedvollen Kommunikation in einer sich ständig verändernden Gesellschaft –

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Bergsträßer Institut für ganzheitliche Entspannung und Kommunikation veranstaltet

vom bis

das Seminar „**Gewaltfreie Kommunikation n. Rosenberg Vertiefung - Modul 2**“ im:

- Seminar Gästehaus Odenwald (Höchst, Hassenroth)

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Veranstaltung Bildungsurlaub.

Das Seminar ist als Bildungsurlaub der beruflichen Weiterbildung anerkannt u.a. in:

- **Berlin** (gem. §10 BiZeitG, GZ II A 74 –132545 bis 22.06.2029)
- **Brandenburg** (gem. § 24 BbGWBG, Gesch.Z.: 45.16-65057 bis 27.04.2027)
- **Hamburg** (gem. §15 BiUrlG HA, AZ HI 43-2/406-075.5, 61479 bis 30.08.2026)
- **Hessen** (gem. Aktenz: III7-55n-4145-1026-23-0948 bis 21.04.2026 **und** AZ: III7-55n-4145-1026-25-2768 vom 09.02.2026 bis 08.02.2028)
- **Niedersachsen** (gem. §10 NBidUG, AZ 1213/1812 bis 31.12.2026)
- **Rheinland-Pfalz** (gem. §7 des rheinland-pfälzischen BFG; AZ: 6692/0139/24 bis 21.04.2026)
- **Saarland** (gem. § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, AZ: F/6-LL: freistellungsfähige Bildungsveranstaltung)
- **Sachsen-Anhalt** (gem. § 8 Bildungsfreistellungsgesetz, AZ: 207-53502-2025-1203 bis 09.02.2027)
- **Schleswig-Holstein** (AZ: WBG/B/30679 bis 31.03.2026)
- **Thüringen** (AZ: 27-0342-4711 - unbefristet)
- B.I.E.K. hat eine Trägeranerkennung für:
 - **Baden-Württemberg** (gem. AZ: 12c11-6002-61 vom 22.06.2015)
 - **NRW** (gem. AZ: 48.06.01-134 vom 14.03.2013)

d.h. unsere Seminare können als Bildungsurlaub gebucht werden, da sie den Vorgaben der jeweiligen Landesgesetze entsprechen. Eine Anerkennung von einzelnen Bildungsmaßnahmen wie nach den Rechtsvorschriften anderer Bundesländer findet nicht statt.



Unterschrift B.I.E.K.

Zertifiziertes Institut für
Aus- und Weiterbildung
B.I.E.K.
Promenadenstr. 10-12
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51 - 78 06 86
Fax: 0 62 51 - 5 86 05 95

Unterschrift Teilnehmer/in